

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1938.08.13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 13. 9. 38

Meine liebe Rosa, mein,
ich warte unterdessen, wo du stehst
und ob du nicht krank bist; ich war
selbst so verblüfft abgelenkt, dass ich
auch kein gutes Gerissen der Briefschrei-
ten hatte. Es freut mich sehr (ich hab'
sehr auf deinen längeren Brief aus Z.)
dass du deine Sache gut und aufopfernd
betreibst, wie ich bei dir meine. Das
Buch ist schon zur Hilfe bestellt und wird
sehr bald, der Almanach (260 fächerlos)
und ganz entzückend.

Im neuen Taceu, seit Ostern, ist das
Haus voll, dann richtet mich der Zahn-
arzt her (noch nicht endgültig, aber zuversicht-

Von Schneider

mein Vren, / Große Wünsche und Begehren
auf der Reise nach Ankara (da ihrem
verstorbenen Mann) und werden nicht so lange
für 14 Tage ins Hotel, heute Nachmittag
zu Hitzbader & Kren - ich flüchte zum
Zahnarzt, wo Ruhe ist!

Ich bin es am liebsten, der
kaumst fort, damit du noch den
Rest des sehr endlich schönen Spasams
in A. erweist. Am besten wäre es
mit nach Zeit, bis, Besuch & Aufenthalt
wenn du eher am 20. hier wärest.
Dann hätten wir bestimmt, kein mehr
da herüber kommen, mit da. G. hier, der
du hoffentlich nicht unzufrieden. —

Es soll dir alles gut gehen & es Anfangen
dort, Frau, Mama, Frau Paterno und
sich leben selbst.

Viele Grüße dich
deine Gratten &
dankt für das Bild.

Dein
F. W.